

Herausgeber: MediaPro Verlagsgesellschaft mbH, Geschäftsführer Bernd Gey, Haus Meer 2, 40667 Meerbusch / Dieter H. Wirtz, Viersener Straße 183, 41063 Mönchengladbach · **Chefredaktion:** Dieter H. Wirtz (V.i.S.d.P.), redaktion@cigarintern.de · **Vertrieb/Anzeigen:** MediaPro Verlagsgesellschaft mbH, Tel. 021 32 / 65 86 32-0, newsletter@cigarintern.de, www.cigarintern.de · **Bildnachweis,** sofern nicht anders angegeben: © by Anbieter-, Importeur- und Herstellerarchiven



Editorial

BEI VIELEN – seien es Privatleute, seien es Medien – ist es Brauch, mit Beginn eines neuen Jahres eine Änderung herbeizuführen. Der eine möchte seiner Idealfigur nahekommen, der andere endlich die schon lange geplante Venedig-Reise in Angriff nehmen, und bei wieder anderen muß ein neues Auto her. Wie wäre es denn, statt dessen einmal den Blick etwas mehr auf seine Mitmenschen zu richten, sich ein wenig mit ihren Sorgen und Nöten zu befassen, aber auch Freude mit ihnen zu teilen? Das kostet wenig und bringt meist sehr viel.

STICHPUNKT MEDIEN. Nicht wenige wollen am Jahresanfang mit einer neuen Rubrik oder einem anderen Layout aufwarten. Die Verantwortlichen kostet das oft den letzten Nerv. Aber wie heißt es doch im ersten Artikel so schön: Gut Ding will Weile haben. Mit dieser Einsicht gehen wir konform. Wir werden bestimmt das eine und andere Neue bei »CIGARintern« einführen, aber erst dann, wenn wir hierfür eine gesunde Basis geschaffen haben.

OBWOHL: Wir haben ja doch etwas Neues. Ab sofort können Sie mit unseren Experten in Sachen Lagerung, Rum und Whisky, also mit Marc André, Dirk Becker und Fabian Pfister, direkt in Kontakt treten, wenn Sie zu den einzelnen Themen bestimmte Fragen haben. Jeweils ein kleiner Hinweis in ihren Kolumnen weist Ihnen den Weg. Das ist alles andere als unausgegoren, denn die Basis hierfür haben die drei im letzten Jahr geschaffen ...

In diesem Sinne
Ihr

Dieter H. Wirtz



© by Jochen Arndt

Individuell im Verbund: John Aylesbury. Von einer Gruppe, die aus der deutschen Tabaklandschaft nicht mehr wegzudenken ist. Teil IV

Die letzte Folge über den »John Aylesbury-Verbund befaßt sich hauptsächlich mit der Struktur der Gruppe. Das klingt vielleicht im ersten Augenblick nach trockener Materie, aber dem ist nicht so, denn der Verbund, zu dem zahlreiche renommierte Fachhändler gehören, ist überaus lebendig ...

VON »STEFAN MEIER TABAKWAREN« in Freiburg im Breisgau war schon Ende der letzten Ausgabe die Rede. Auch davon, daß der Tabakwarenladen von Gerhard Huber, seiner Frau Ursula und Sohn Max Stefan erst seit einigen Monaten Gesellschafter im »John Aylesbury-Verbund« ist. Die Hubers sind, wenn man so will, »Neulinge«. Nicht, was das Fachliche angeht, wohl aber in bezug auf die »John Aylesbury-Mitgliedschaft. Zwar kann jeder Händler Peter Dersche, den Geschäftsführer, in München anrufen und ihm mitteilen, er sei jetzt ebenfalls »Aylesburyaner«, aber das wäre zu einfach.

BIS ES SO WEIT IST, braucht es schon seine Zeit. Wer Interesse bekundet, der bzw. dessen Geschäft wird von Peter Dersche zunächst einmal genau unter die Lupe genommen. Wenn der Geschäftsführer schließlich meint, das könne was auf Dauer werden, unterrichtet er den Beirat der Gruppe, und gemeinsam wird dann beschlossen, ob der Bewerber die Kompetenz mitbringt, seine Kunden fachgerecht zu beraten

und zu bedienen, und zwar umfassend. Fällt die Entscheidung zugunsten des Bewerbers aus, wird das Geschäft in die Gruppe aufgenommen. Damit ist der Antragsteller Probegesellschafter der Gruppe, und so kann er sich vom ersten Tag an als »Aylesburyaner« fühlen und als solcher denken und handeln. Bevor er endgültig in den



»Adelsstand« erhoben wird, muß er eine dreijährige Probezeit hinter sich bringen – und erst dann, nach positivem Bescheid, darf er sich endlich »Vollgesellschafter« nennen.

Zur Zeit befindet sich neben »Stefan Meier Tabakwaren« noch der Göttinger Stefan Baudis mit seinem Geschäft »Tobacco Classic« in dieser »Warteschleife«.

DREI JAHRE SIND EINE LANGE ZEIT. In der kann viel passieren. Aber es ist die Zeit, die sich Geschäftsführer und Beirat nehmen (wollen), um am Ende eine Entscheidung treffen zu können, die das Wohl aller Beteiligten im Auge hat. Dabei kann auch durchaus einmal ein negativer Entschluß gefaßt werden. Erst unlängst ist das geschehen, wobei der Inhabername des betreffenden Geschäfts aus verständlichen Gründen an dieser Stelle nicht publik gemacht werden soll.

EIN RECHT AUFWENDIGES PROCEDERE, das hier von der »John Aylesbury-Gruppe« betrieben wird. Aber nicht von ungefähr heißt es: Gut Ding will Weile haben. Fällt die Entscheidung für den



Anzeige

DAVIDOFF
MINI CIGARILLOS

**KULTIVIERTER
RAUCHGENUSS
MIT STIL.**

Rauchen kann tödlich sein

Das braune Gold ...

Bewerber letztendlich positiv aus, so ist es auch meist ein »gutes Ding«, das da zustande gekommen ist.

»Rauchen Sie Tabak, mein Gemahl, er verdirbt höchstens die Tapeten. Aber unterstehen Sie sich nicht, jemals eine Zeitung anzusehen. Die verdirbt Ihren Charakter.«
Gustav Freytag (1816–1895),
deutscher Schriftsteller

DIE NÄMLICHE PROBEPHASE haben alle anderen Verbundmitglieder selbstredend schon hinter sich, so etwa die vier Geschäfte in den neuen Bundesländern. Das erste war »Tabak Nitz« in Rostock, deren Betreiberin Andrea Nitz schon 1995, also rund fünf Jahre nach



der Wende, der Gruppe beigetreten ist. 2003 stieß das Schweriner Geschäft »Tobaccohouse Brinkmann« hinzu, gefolgt vom Leipziger »Tabak-

Kontor« (2005), betrieben von Dirk Kinne und Martin Schenke, und von Jennifer Steins »Bottle & Pipe« in Magdeburg (2006).

APROPOS MARTIN SCHENKE. Er gehört seit einiger Zeit, zusammen mit Andreas Cub (»Pfeifen Tesch«) aus Hamburg und Ulrich Mayer (»Nº 7«) aus Augsburg, dem erweiterten Beirat der Gruppe an, wobei sie sich nicht als »Ersatzbeiräte« sehen (und auch nicht so gesehen werden), denn sie sind in der Regel immer dabei, wenn der Beirat zusammentrifft. Der Beirat: Dazu gehören Marius Offermanns von »Pfeifen Schneiderwind« aus Aachen als Sprecher sowie Otto-Karl Pollner aus Bünde, Udo Schilde aus Essen und Jürgen Wilde aus Koblenz.

Martin Schenke vom Leipziger »Tabak-Kontor«



UND DIE ÜBRIGEN, die »einfachen« Gesellschafter? Deren Meinung – etwa die von Reinhard Fischer von



Wenn der Inhaber eines Tabakwarengeschäfts an einer Mitgliedschaft bei »John Aylesbury« interessiert ist, wendet er sich am besten direkt an Peter Dersche in München. Die E-Mail-Adresse des Geschäftsführers: info@john-aylesbury.de

»Tabak & Pulver« aus Berlin (seit 1992 dabei), Jürgen Ayasse aus Pforzheim (2005) und Christine Klever von der »Casa del Puro« in Nürnberg (2007) – ist ebenfalls gefragt, vor allem dann, wenn die jährlich einmal stattfindende Hauptversammlung über die Bühne geht. Neben den üblichen Regularien – unter anderem dem Jahresabschlussbericht und der Entlastung des Geschäftsführers und des Beirats – steht dort immer der mitunter leidenschaftliche Meinungsaustausch über neue Produkte im Vordergrund.



BEI DIESEN JAHRESZUSAMMENKÜNFEN – die nächste ist im Mai in Leipzig – sind dann über 80 Prozent der Gesellschafter anwesend, eine Quote, die vor allem eines signalisiert: Mit trockener Materie und eingefahrenen Gleisen hat die Gruppe »John Aylesbury« nun wirklich nichts am Hut.

CIGARREN-GLOSSAR (N–S)

NEGRO: Deckblattfarbe, anderer Ausdruck für »Oscuro«. **OSCURO:** Deckblattfarbe. **PAJEJO:** Wörtlich »zylinderförmig«. Cigarren mit parallelen, geraden Seiten, also, im Gegensatz zu den Figurados, »normale« Cigarren. **PERFECTO:** Siehe »Figurados«. **PILONES:** Stapel von Tabakblättern der ersten Fermentationsphase. **POLES:** Selten verwendeter Ausdruck für »Cujes«. **PREMIUM-CIGARRE:** Cigarre, die zu 100 Prozent aus Tabak besteht, für die nur ganze Blätter verwendet werden und die komplett von Hand gemacht ist (was jedoch nicht zwangsläufig hervorragende, also Premium-Qualität bedeuten muß). **PRO CIGAR:** Interessengemeinschaft der führenden sieben Cigarrenhersteller in der Dominikanischen Republik. **PURO:** Spanisch »Cigarre«, ist hiermit eine Cigarre gemeint, deren gesamte Tabake in dem Land wachsen, in dem sie hergestellt wird, während eine Cigarre, die beispielsweise komplett aus honduranischem Tabak besteht, jedoch nicht in Honduras hergestellt wird, als »Pure Honduran« bezeichnet wird. **SECO:** Einlageblatt vom mittleren Teil der Criollo-Pflanze, das eine mittlere Stärke aufweist und für Milde, Feinheit und Ausgewogenheit einer Cigarre verantwortlich ist. **SHORTFILLER:** Cigarre mit einer Einlage, die aus kleingeschnittenen bzw. -gehackten Einlageblättern besteht und meist maschinengefertigt ist.

ENJOY SMOKING

Zigarettenspitzen



elegant

traditionell

trendy

extravagant

© denicotea, Germany

SPITZENKLASSE
für die Lust am Genuss
Rauchkultur created by

denicotea

www.denicotea.de